

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 67 (1977)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Hug

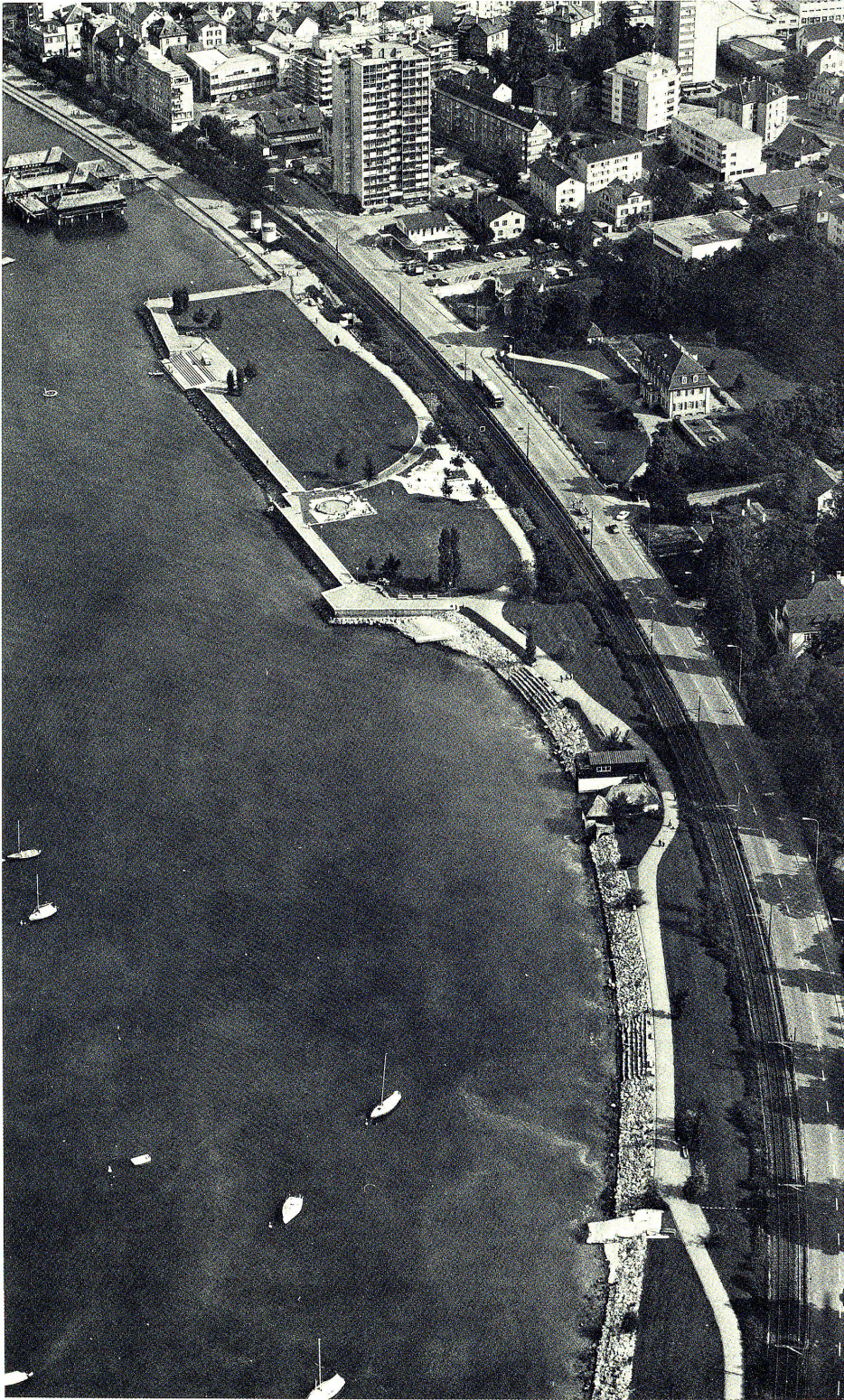
Man kann heute einen Lebensraum mit dem Teleobjektiv eines Erdsatelliten aus 900 000 Meter Distanz oder auch mit Lupe und Mikroskop aus nächster Nähe betrachten. In beiden Fällen kommt man zu höchst interessanten Feststellungen. Es gibt eine reizvolle Satelliten-Photographie, die das Gebiet des ganzen Kantons St.Gallen von der Ringelspitze bis zum Bodensee erfasst und auf der auch die Rorschacherbucht und die neue ARA Altenrhein zu erkennen sind. Als Mikroaufnahmen des Geschehens in der Region Rorschach könnte man in übertragenem Sinne die Berichte und Kommentare in den täglichen Ausgaben der Lokal- und Regionalpresse bezeichnen.

Wenn wir einen Blick zurück auf die «Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik» des Neujahrsblattes vor einem Jahr werfen, so können wir feststellen, dass seither einige Veränderungen eingetreten sind. Zum ersten: Damals wurde die Gefahr einer weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit gesehen, wie sie durch 1975 eingetretene Betriebsschließungen und -Reduktionen entstanden war. Glücklicherweise gelang es im letzten Jahr, die Arbeitslosigkeit in der Region Rorschach trotz stellenweise andauernder wirtschaftlicher Rezession fast ganz zum Verschwinden zu bringen. Jene Kreise, die politisch auf Baisse spekulierten, bekamen nicht recht. Und übrigens hat man inzwischen auch gelernt, den Verlust der Selbstverständlichkeit des Wohlstandes nicht nur als ein Unglück zu sehen, sondern auch als ein Erlebnis, das den Blick wieder freier gemacht hat auf jene Bereiche, die jenseits von Angebot und Nachfrage liegen.

Zum zweiten: Vor einem Jahr glaubte der Chronist aufgrund einiger negativer Urnenentscheide in Stadt und Region Rorschach auf die Gefahr einer Vertrauenskrise aufmerksam machen zu müssen. An dieser Sachlage hat sich seither wenig geändert. Ja, es

scheint, dass der «helvetische Mut zur Selbstblamage», wie eine ausländische Zeitung die zwei Nein zum IDA-Kredit und zum Raumplanungsgesetz interpretierte, noch gewachsen ist. Zwar wurde inzwischen die noch im Herbst 1975 verworfene Aufhebung der Gasversorgung in Rorschach im zweiten Anlauf doch noch beschlossen. Die stark reduzierte Rorschacher Sekundarschulvorlage aber und die Goldacher Vorlage über ein Oberstufenzentrum mit Sportanlage wurden wuchtig verworfen. Erst kürzlich wurde auch der Projektierungskredit für eine Rorschacher Verkehrssanierung, der durch zustandekommenes Referendum der Volksabstimmung unterbreitet wurde, vom Souverän deutlich abgelehnt.

Ob das regionale Denken, das nach der Auffassung von Sachverständigen bessere Lösungen erwarten lassen sollte, wirklich jene Stärkung erfahren hat, wie sie erhofft wird, dürfte sich 1977 zeigen, wenn es darum geht, die Basis der Rorschacher Regionalplanung festzulegen, nachdem 1976 den Partnergemeinden Konzeptvarianten als Alternativen vorgelegt wurden. Möge es dannzumal gelingen, die Weichen so zu stellen, dass die ganze Region jene Aufwertung erfährt, deren sie dringend bedarf!



Die westliche Rorschacher Seeaufschüttung ist um eine reizvolle Spielanlage für Kinder erweitert worden. Bald soll sie auch einmal einen anständigen und passenden Namen (vielleicht «Wasserspielplatz», wie ihn die Jury eines Wettbewerbes wählte) erhalten. Flugbild W. Baer.

2. Oktober. An einer öffentlichen Versammlung in Rorschach referiert Stadtrat Karl Meyer über den Stand der Vorbereitungen für eine Rorschacher Verkehrssanierung, nach welcher bereits seit 85 Jahren (die ersten Sanierungsprojekte wurden 1891 ausgearbeitet) gesucht wird. Nach neuesten Besprechungen steht nun eine Lösung in Aussicht, bei welcher der Bellevue-Übergang durch eine Überführung beseitigt und weitere acht Niveauübergänge aufgehoben würden. An die Kosten von rund 14 Mio Franken würden Bund und SBB 6 Mio Franken und der Kanton St.Gallen 4,7 Mio Franken leisten, so dass für Rorschach noch ein Anteil von etwa 3,5 Mio Franken verbliebe. Vorerst wird einmal der Gemeinderat von Rorschach über den nötigen Projektierungskredit zu beschliessen haben.

3. Oktober. In Tübach wird der erste Spatenstich für den Bau des Tenniszentrums der Tennissport AG Tübach ausgeführt. Gebaut werden eine Tennishalle mit drei Plätzen, ein Klubhaus mit Garderoben, vier Aussenplätze, zwei Reserveplätze und ein Tennisplatz für Kinder.

4. Oktober. Die Stadtmusik Rorschach reist nach Lugano, um in ihrer historischen Uniform am grossen Winzerfestumzug teilzunehmen.

5. Oktober. AltStadtammann Dr. Carl Rothenhäusler, der grosse Verdienste um die Entwicklung der Stadt hat, kann nach überstandener schwerer Krankheit bei ziemlich guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern.

6. Oktober. Der Orchesterverein Rorschach hat nach dem Hinschied seiner Konzertmeisterin Mathilde Egger für diesen Posten neu Heinrich Pfändler gewählt.

8. Oktober. Der Rorschacher Stadtrat hat mit Coop Ostschweiz einen Vertrag über die Überlassung eines Grundstückes an der Kirchstrasse/Schäflestrasse und über dessen Ausgestaltung als Parkplatz abgeschlossen. Die Abstellplätze werden an ansässige Geschäfte und Hotels im Stadtzentrum vermietet.

11. Oktober. An den Schweizer Meisterschaften der Senioren-Gewichtheber erreichten die Rorschacher Schwerathleten Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.

15. Oktober. Am Rorschacher Sporthimmel ist ein neuer Name aufgetaucht, jener des Volleyball-Klubs Young Star, der eine Damen- und eine Herrenmannschaft aufzuweisen hat. Im kommenden Winter wird sich

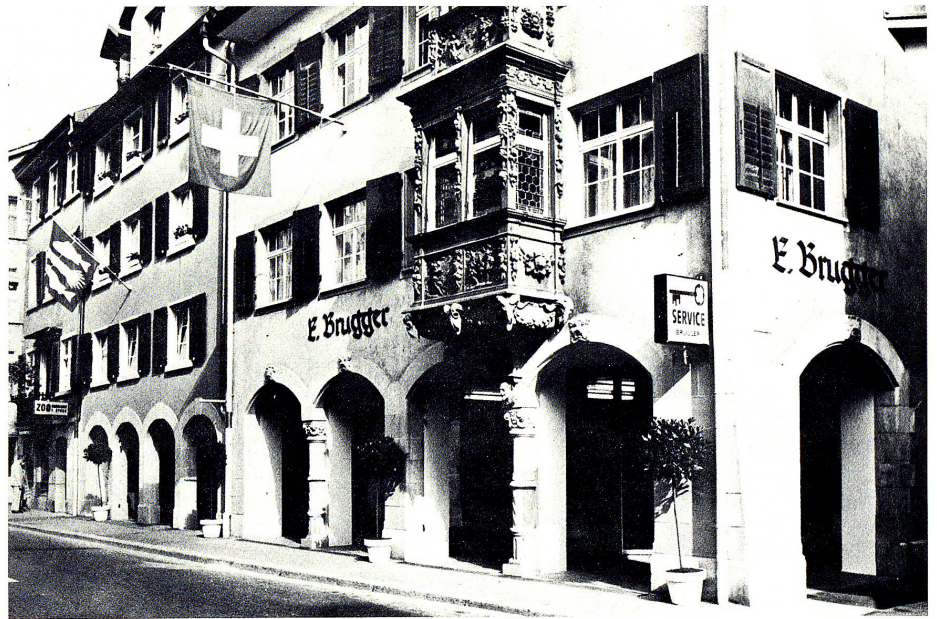
die Damenmannschaft bereits an der Meisterschaft der 2. Liga beteiligen.

25. Oktober. Die Bürgermusik Untereggen stellt sich an ihrem Konzert im «Schäfli» erstmals in der neuen Uniform vor, um der Bevölkerung mit einem ausgefeilten Konzert für ihre finanzielle Unterstützung zu danken.

26. Oktober. Die Nationalratswahlen 1975 warfen im Bezirk Rorschach heftige Wogen, figurierten doch auf den acht kantonalen Listen die Namen von neun Kandidaten aus dem Bezirk. Keiner der Vorgesprochenen wurde jedoch gewählt, denn die Sitze für vier Neue fielen den Bezirken St.Gallen, Unterrhein, Sargans und Gossau zu.

28. Oktober. Die Delegiertenversammlung von Coop Ostschweiz hat beschlossen, ihren Geschäftssitz auf den 1. Januar 1976 von Rorschach nach Gossau zu verlegen. Das Büro-Stockwerk des Coop-Hauses Rorschach wird an die Stadt Rorschach vermietet, damit das Rorschacher Stadtbauamt hier einquartiert werden kann.

Die östliche Hauptstrasse in Rorschach hat durch den Umbau des alteingesessenen Eisenwarengeschäftes Brugger mit seiner Arkade eine Aufwertung erfahren. Photo H. Buob.



November

1. November. Das Organisationskomitee des Kantonal-Turnfestes 1975 in Rorschach trifft sich im Seerestaurant zu seiner Schluss-Sitzung. Die Festkasse schliesst mit einem Überschuss von rund 69 000 Franken ab, die vor allem den beiden organisierenden Vereinen von Rorschach und Rorschacherberg zugute kommen.

2. November. Dem Rorschacher Gemeinderat wird ein Budget 1976 vorgelegt, das erstmals die Zehn-Millionen-Grenze überschreitet. Unter Verwendung eines letzten Restes der Steuerausgleichsreserve im Betrag von 200 000 Franken dürfte es bei einem Budgetdefizit von 275 000 Franken möglich sein, nochmals mit dem bisherigen Steuerfuss von 58 Prozent auszukommen.

4. November. Die Rorschacher Ortsplanungskommission legt den ersten Zwischenbericht vor, der über die bisherige Planungsarbeit orientiert und fünf Varianten von Grobkonzepten zur Diskussion stellt. Es wird ein Leitbild angestrebt, nach welchem der Lebensraum der Stadt sukzessive aufgewertet werden kann.

5. November. Rorschach sieht sich genötigt, den Wassertarif ab 1. Januar 1976 um 35 Prozent zu erhöhen. Ursachen dafür sind der rezessionsbedingte Rückgang des Wasserverbrauchs um 18 Prozent und die steigenden Gesteungskosten.

10. November. Ein zweites Mal beschliesst der Rorschacher Gemeinderat die Aufhebung der Gasversorgung, weil eine Weiterführung der Stadt und den Gaskonsumenten unzumutbare Belastungen brächte. Der Rat hofft, nach dem knapp ablehnenden Volksentscheid durch eine noch bessere Information in einer zweiten Abstimmung eine annehmende Mehrheit erreichen zu können.

11. November. Vor dem Rorschacher Hafen wickelt sich die Mobilmachungsübung und Fahnenübernahme des Pontonier-Bataillons 28 ab. Dabei werden vier 50-Tonnen-Schlauchboote zu einer Fähre zusammengekoppelt, die so stark ist, dass sie von einem Centurion-Panzer befahren werden könnte.

12. November. Das Frauenkloster Scholastika in Tübach, das seinen Sitz bis vor 70 Jahren in Rorschach hatte, erhielt eine neue Leitung. Anstelle der nach 28jähriger umsichtiger Leitung zurücktretenden Sr. Wiborada Huwiler wurde deren Assistentin Sr. Consolata Koller als neue Frau Mutter der 1605 gegründeten Schwesternkommunität erkoren.

14. November. Als dienstältester Mitarbeiter der vor 51 Jahren gegründeten Aluminiumwerke AG Rorschach, kann Jakob Schläpfer sein 50jähriges Dienstjubiläum in diesem

Unternehmen feiern. Dank seinem Können und Pflichtbewusstsein vermochte er sich zum Fachmann in der Produktionssteuerung emporzuarbeiten.

19. November. Nach den Pontonieren in der Vorwoche stattet nun auch die Motorboot-Kompanie III/47 als weiterer auf dem Wasser operierender Armeeverband Rorschach einen Besuch ab. Eine nächtliche Rekognoszierungsübung unter Verwendung von Leuchtraketen bildete für die Zuschauer am Ufer ein kleines Schauspiel.

23. November. Erstmals unter der Leitung seines neuen musikalischen Leiters Heinz Wohlmuth führt der Musikverein Rorschacherberg im Kirchgemeindehaus Rorschach ein imponierendes Jahreskonzert durch.

24. November. Im Rahmen eines Vortragszyklus «Der Mensch und seine Ängste» veranstaltet die evangelische Kirchgemeinde Rorschach ein Podiumsgespräch mit sechs Sachverständigen über die durch Ganz- und Teilarbeitslosigkeit entstehenden Probleme. Eindrücklich wurde dargelegt, dass die Angst um den Arbeitsplatz nicht zur Verzweiflung führen darf, sondern dass Solidarität und Initiative zur Überwindung der Angst führen müssen.

Eine gründliche Innen- und Aussenrenovation gab der schönen Dorfkirche von St.Gallisch Grub neuen Glanz. Photo J. Roderer.



Dezember

abend in Rorschach über das Thema «Kommt es zu einer Verschmelzung von Rorschach und Rorschacherberg», zu welchem die Bildungsgemeinschaft Rorschach eingeladen hatte. Im Theoretischen blieb die Diskussion stecken, weil wohl die geschichtlichen Zusammenhänge gezeigt wurden, jedoch noch keine sachlichen Untersuchungsergebnisse vorlagen.

4. Dezember. Das über 200 Jahre alte Haus Hauptstrasse 20, das über hundert Jahre Sitz des Kolonialwarengeschäftes Hans Buob AG war, wird infolge Brandstiftung durch Feuer sehr schwer beschädigt.

5. Dezember. Die Horner Gewerbetreibenden wollen nicht resignieren. Mit einer neuartigen Informationsausstellung in einer Werkhalle nahe beim Horner Bahnhof entwickeln sie ein Selbsthilfeprogramm, um zu zeigen, dass heute zu günstigen Preisen zweckdienliche Umbauten vorgenommen werden können und dass Horn über einen Gewerbestand verfügt, der etwas zu bieten hat.

6. Dezember. Die katholische Kolumbanspfarre Rorschach, zu welcher auch etwa 2000 Italiener und 700 Spanier gehören, begeht den Ausländersonntag auf besondere

1. Dezember. Eine ausserordentliche Versammlung der katholischen Kirchgemeinde Rorschach hat über den Bodenkauf für ein künftiges Gemeindezentrum der Kolumbanspfarre zusammen mit einem Saalbau der Stadt Rorschach zu befinden. Nach ausgiebiger Diskussion wird der Kredit von 256 972 Franken mit eindeutigem Mehr abgelehnt, verbunden mit dem Auftrag an die Kirchenverwaltung, mit dem Liegenschaftsbesitzer neue Preisverhandlungen aufzunehmen.

2. Dezember. Zu einer «Diskussion im luftleeren Raum» entwickelte sich der Aussprache-



An der Bellevuestrasse in Rorschach mussten zwei baufällig gewordene Häuser, die vom Kanton im Hinblick auf eine bevorstehende Verkehrsanierung erworben wurden, abgebrochen werden. Photo P. Hug.

Weise. Am Samstagabend wird in der Herz-Jesu-Kirche die Eucharistie gemeinsam gefeiert, wobei der italienische Cäcilienchor, ein spanischer Kinderchor und ein Flötenorchester mitwirken. Anschliessend wird im Mädchenheim der Feldmühle eine gemeinsame Klausurfeier mit ungezwungenem Beisammensein durchgeführt.

6. Dezember. Dank der Vorarbeit der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Freizeit kommt es in den unterirdischen Räumlichkeiten des Zivilschutzgebäudes Steig in Rorschacherberg zur Eröffnung des Jugendzentrums «Rägeboge», welches jungen Menschen in positiver Art und Weise Gelegenheit zur zwischenmenschlichen Kontaktnahme bieten will.

7. Dezember. In einer zweiten Abstimmung zur gleichen Angelegenheit beschliessen die Stimmberechtigten der Stadt Rorschach mit 1395 Ja gegen 500 Nein, auf die Gasversorgung in Rorschach zu verzichten und auf Elektrizität umzustellen. Für die Kosten der Umstellung wird ein Kredit von 3,32 Mio Franken bewilligt. Die Umstellung wird im Verlaufe von vier Jahren durchgeführt.

8. Dezember. In Rorschach geht ein Brandstifter um. In der gleichen Nacht vom 4./5. Dezember, in welcher das Haus Hauptstrasse 20 in Brand gesteckt wurde, mussten an der Hauptstrasse noch zwei weitere Brandlegungen festgestellt werden, die jedoch gelöscht werden konnten. Drei Tage später wurde gegen Abend auch im unbewohnten Haus Hauptstrasse 11 Feuer gelegt, das durch die sofort anrückende Feuerwehr gelöscht werden konnte. Das Bezirksamt fordert die Bevölkerung auf, Wahrnehmungen, die zur Festnahme der Täterschaft führen könnten, sofort zu melden.

9. Dezember. Eine Expertenkommission hat die aufgrund eines Projektierungsauftrages eingegangenen Entwürfe für ein regionales Pflegeheim in Rorschacherberg begutachtet und das Projekt der Architekten Bächtold und Baumgartner, Rorschach, mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Projekte werden in der Turnhalle Steig zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

10. Dezember. Aus Anlass des Jahres der Denkmalpflege schenkt der Baumeisterverband des Kantons St.Gallen dem Kanton 20 000 Franken, die für die Restaurierung von erhaltenswerten Baudenkmalern zu ver-

wenden sind. 10 000 Franken sind für die Restaurierung der Ruine Steinerburg in der Gemeinde Steinach bestimmt.

12. Dezember. Nach 26 Jahren ärztlichen Wirkens in Rorschach beendet Dr. med. Christian Sutter seine Praxistätigkeit an der Marienbergstrasse, um in seine bündnerische Heimatgemeinde Igis zu übersiedeln.

13. Dezember. Die Öffnung des Autobahnanschlusses in Meggenhus, welcher den Verkehr aus dem Thurgau Richtung Rheintal aufnimmt, wird Tübach beträchtlichen Mehrverkehr bringen. Aus diesem Grunde wurden nicht nur im Dorfzentrum neue Trottoirs gebaut, auch die St.Gallerstrasse wurde längs der Klosterliegenschaft St.Scholastika mit einer als «schwebendes Trottoir» ausgebildeten Fussgängerbrücke versehen, die den Fussgängern besseren Schutz bieten wird.

15. Dezember. Eine ausserordentliche Bürgerversammlung in Rorschacherberg hat zu einer Reihe teils dringlicher Geschäfte Stellung zu nehmen. An die Kosten für die Erstellung einer Grünanlage auf dem Sulzberg zusammen mit Rorschach wurde der hälftige Anteil von 35 000 Franken bewilligt.

Einmütig wurde dem Antrag des Gemeinderates auf Verschiebung des 1973 beschlossenen Gemeindehaus-Neubaus zugestimmt. Dem Gemeinderat wurde die Kompetenz erteilt, ab dem gemeindeeigenen ehemaligen Feldmühlboden Parzellen zu verkaufen oder im Baurecht abzutreten. Die Kreditvorlage für das dritte Teilstück der Wiesenstallstrasse bis zur Goldacherstrasse wird bekämpft und mehrheitlich abgelehnt.

17. Dezember. Zur Erleichterung des Verkehrsablaufs im Rorschacher Stadtzentrum hat der Stadtrat beschlossen, den Warenmarkt des Jahrmarktes ab Frühjahr 1976 von der Signalstrasse an die untere Marienbergstrasse zu verlegen. Auch der Kirchplatz wird künftig in den Markt einbezogen.

25. Dezember. Die katholische Pfarrei Rorschach feiert dieses Jahr Weihnachten im Wald. Hoch oben im Steinbruch über Hohriet in Rorschacherberg trifft man sich abends zur Christfeier, die von einer Bläser- und Flötengruppe musikalisch mitgestaltet wird.

In der Grünanlage zwischen den Swissairbauten in Rorschacherberg wurde ein grosser phantasievoller Kinderspielplatz eingerichtet. Photo P. Beerli.



26. Dezember. Nicht einmal an den Weihnachtstagen reißt die Diebstahlsserie, welche die Bevölkerung von Rorschach und Umgebung schon seit längerer Zeit beunruhigt, ab. In der Nacht auf den Stephanstag werden in der Rorschacher Jugendkirche und in der Kolumbankirche alle Opferstöcke aufgebrochen und ausgeplündert. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa 6000 Franken. Die Geldbeute wird auf mehrere tausend Franken geschätzt.

31. Dezember. Zum zweitenmal wird der Jahreswechsel in Rorschach mit einer kleinen fröhlichen Feier auf dem Kronenplatz unter dem Geläute des Ave-Glöckleins im alten Jakobsbrunnen gefeiert, nachdem bereits vor Jahresfrist die Wiedereinführung des täglichen Läutens dieser Glocke zum Anlass einer Feier genommen wurde.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1970	189	102	215
1972	169	91	215
1974	151	74	193
1975	130	49	209

Von den 1975 geborenen Kindern waren 57 schweizerischer und 73 ausländischer Nationalität.

Rorschacher Einwohnerstatistik:

	Einwohner	Davon Ausländer
31. Dezember 1965	13 159	3208
31. Dezember 1968	12 417	3474
31. Dezember 1970	11 994	3325
31. Dezember 1973	11 538	3344
31. Dezember 1975	10 628	2713

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	107	93	53
1970	168	107	57
1972	140	103	81
1974	113	71	70
1975	109	52	56

Von den 1975 geborenen Kindern waren 84 schweizerischer und 25 ausländischer Nationalität.

Goldacher Einwohnerstatistik:

	Einwohner	Davon Ausländer
31. Dezember 1965	7624	1191
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1972	8444	1483
31. Dezember 1974	8450	1505
31. Dezember 1975	8255	1384

Zivilstandswesen von Rorschacherberg:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	59	43	13
1970	88	32	31
1972	87	62	31
1974	89	61	39
1975	84	34	36

Von den 1975 geborenen Kindern waren 71 schweizerischer und 13 ausländischer Nationalität.

Einwohnerstatistik von Rorschacherberg:

	Einwohner	Davon Ausländer
31. Dezember 1965	3674	410
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1972	4706	847
31. Dezember 1974	4885	877
31. Dezember 1975	4888	819

Aus den Rorschacher Pfarreibüchern:

Taufen

	Evangelisch	Katholisch
1965	83	232
1970	66	210
1972	47	236
1974	42	176
1975	49	170

Trauungen

	Evangelisch	Katholisch
1965	17	96
1970	17	80
1972	14	74
1974	15	57
1975	11	51

Bestattungen

	Evangelisch	Katholisch
1965	62	93
1970	56	86
1972	69	83
1974	60	73
1975	79	65

In den Zahlen aus den Rorschacher Pfarreibüchern sind auch die Pfarreiangehörigen von Rorschacherberg mitgezählt. Bei den katholischen Taufen und Trauungen sind auch jene Pfarreiangehörigen mitgezählt, die auswärts getauft oder getraut wurden.

Februar

1. Februar. Die Grossratswahlen 1976 bringen im Bezirk Rorschach keine wesentliche Kräfteverschiebung. Die Christlich-demokratische Volkspartei bleibt weitaus die stärkste Partei und gewinnt acht der dem Bezirk zustehenden Sitze. Zweitstärkste Partei bleiben die Freisinnigen mit drei Sitzen, gefolgt von den Sozialdemokraten, deren prozentualer Stimmenanteil leicht sank, unter Beibehaltung der zwei bisherigen Sitze. Republikaner und Nationale Aktion verlieren ihren einzigen Sitz, der nun dem Landesring zufällt, welcher in der letzten Amtsdauer keine Vertretung nach St.Gallen entsenden konnte.

3. Februar. Unter dem Eindruck einer zunehmenden Arbeitslosigkeit wird im Restaurant Metropol in Rorschach ein Arbeitslosenkomitee gegründet, welches sich die Aufgabe stellt, die Interessen der Arbeitslosen gegenüber Öffentlichkeit und Behörden zu vertreten und Hilfe zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung zu bieten.

5. Februar. Wie der Eggersrieter Gemeinderat mitteilt, hat die Einwohnerzahl von Eggersriet 1975 um 78 Personen oder 6 Prozent auf 1399 zugenommen.

6. Februar. Auf dem Wartegg-Areal in Rorschacherberg wird eine Telefonzentrale mit 5000 Anschlüssen eingeschaltet, die später erweitert werden kann. Das neue Amt soll später direkt an die Netzgruppencentrale St.Gallen angeschlossen werden.

9. Februar. Der Rorschacher Stadtrat hat eine beratende Kommission für Fragen der Farbgebung und eventuelle Ausrichtung von Beiträgen für denkmalpflegerische Arbeiten an schützenswerten Bauten gewählt. Diese Kommission hat auch Vorschläge für das weitere Vorgehen bei der Farbgebung an Häusern der Hauptstrasse auszuarbeiten.

10. Februar. Der Goldacher Gemeinderat genehmigt das Konzept für einen Ausbau der Sportanlage Dammweg. Für die erste Etappe des Ausbaus muss mit Kosten von 450 000 Franken gerechnet werden.

17. Februar. Die Tollwut will in der Region Rorschach nicht mehr abklingen. Nach der Feststellung eines tollwütigen Fuchses in Rorschacherberg erklärt das kantonale Veterinäramt die Gemeinden Goldach, Tübach, Untereggen, Rorschacherberg und Rorschach zur Tollwutschutzzone, was die Halter von Haus- und Nutztieren und Jagdberechtigte zu Vorsichtsmassnahmen verpflichtet.

19. Februar. Dem Jahresbericht über das erste, noch unvollständige Betriebsjahr der ARA Altenrhein ist zu entnehmen, dass vom 24. Februar bis 31. Dezember 1975 der Reinigungsanlage 6,7 Millionen Kubikmeter Abwasser zugeführt wurden, denen 22 000 Tonnen Frischschlamm, 280 Tonnen plus weitere 960 Tonnen abbaubarer Schmutzstoffe und 12 Tonnen Phosphat entnommen wurden. Die Faulschlamm-Produktion belief sich auf 9200 Tonnen.

21. Februar. Nach 39jährigem Polizeidienst tritt Polizeifeldweibel Josef Neumann, Regionenchef der St.Galler Kantonspolizei in Rorschach, altershalber in den Ruhestand.

22. Februar. Wieder einmal ist Rorschach Schauplatz eines grossen Fasnachtsumzuges mit rund 2000 Beteiligten in über 40 Gruppen und 14 Musikkorps. Der Umzug wurde am darauffolgenden Sonntag ein zweites Mal erfolgreich durchgeführt.

26. Februar. Von den 255 im Frühjahr 1975 austretenden St.Galler Seminaristen sind im Februar 89 noch ohne Stelle. Dies veranlasste den kantonalen Erziehungschef Regierungsrat E. Rüesch, die betroffenen Seminaristen zu einem Informationsgespräch einzuladen, um ihnen zu helfen, die richtigen Entschlüsse für die anstellungslose Zeit zu treffen, so auch durch die Übernahme von Stellvertretungen oder durch eine vorübergehende Tätigkeit in einem anderen Beruf.

28. Februar. Die Ranzengarde Rorschach lässt altes Brauchtum neu aufleben. Unter der Anwesenheit von viel behördlicher und kirchlicher Prominenz wird auf dem Lindenplatz erstmals wieder der Bürgertrunk ausgeteilt, wie dies im 18. Jahrhundert üblich war.

März

2. März. Die Goldacher Gemeindebehörden orientieren die Lokalpresse regelmässig über das, was sich in der Gemeinde tut. Bei einem solchen Informationsrundgang teilt der Gemeindeammann mit, dass der Gemeinderat es für zweckmässig hielt, neben dem Bau neuer Wohnblöcke aus steuerpolitischen Gründen auch den Bau von Einfamilienhäusern zu fördern, um die nötige «Durchmischung» der Bevölkerung zu erreichen.

4. März. Dank guter Zusammenarbeit der Rorschacher Neuntklasslehrer mit Gewerbe und Industrie konnten alle 84 im Frühjahr austretenden Neuntklässler plaziert werden. 70 von ihnen treten eine vertraglich geregelte Berufslehre an, und dies trotz wirtschaftlicher Rezession.

10. März. Auch in Goldach ist ein beachtlicher Rückgang der Bautätigkeit zu verzeichnen. Während 1974 noch für 32 Mio Franken Bauten ausgeführt wurden, betrug das Volumen 1975 nur noch 3,6 Mio Franken im öffentlichen Sektor und 15 Mio Franken im Bereich privater Bauten. Für 1976 liegen die angemeldeten Bauvorhaben nochmals unter dem Ergebnis von 1975.

13. März. Mit einer festlichen Aufführung von Tschaikowskij's Märchenballett «Dornröschen» feiert die Ballettschule Weber-Bentele ihr fünfzigjähriges Bestehen unter der Leitung von Frau Wanda Weber. Stadtammann Werner Müller ehrte die Jubilarin mit einer herzlichen Glückwunschadresse und mit Blumen.

16. März. Die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Mörschwil beschliesst einstimmig, Prof. Dr. Emil Spiess in Würdigung seiner Verdienste um die Geschichtsforschung der Gemeinde zum Ehrenbürger von Mörschwil zu ernennen.

19. März. Zum Präsidenten der Sektion Bodan-Rheintal des Schweizerischen Roten Kreuzes wird anstelle des nach zehnjähriger Präsidialtätigkeit zurücktretenden Prof. Jules de Roche neu Seminarverwalter Martin Hofmann gewählt.

20. März. Im Kleinen Rorschacher Zyklus gibt der Gitarrenvirtuose Rudolf Wangler ein Solokonzert, das die künstlerischen Möglichkeiten des neuerlich wieder zu grösseren Ehren gelangten Instruments eindrücklich bewusst macht.

23. März. Der zweite Bericht der Regionalplanung Rorschach stellt den angeschlossenen Gemeinden die Frage, ob die Region Rorschach in Zukunft durch eine bandartige, sich See und Rhein entlangziehende Siedlungsstruktur geprägt sein soll, oder ob mit einem Regionalzentrum Rorschach-Goldach-Rorschacherberg ein deutlicher Schwerpunkt gesetzt werden soll.

24. März. Im Rahmen einer Schlussfeier des Schulkreises Wildenstein in Rorschacherberg wird Lehrer Hans Zürcher nach 45jährigem Schuldienst mit reichlich gespendetem Dank in den Ruhestand entlassen.

25. März. Nach 38jähriger Tätigkeit an der Primarschul-Mittelstufe Rorschach tritt Lehrer Josef Schawalder in den verdienten Ruhestand.

26. März. An der ordentlichen Bürgerversammlung der Schulgemeinde Rorschach nehmen nur 250 Personen teil, das sind 4,2 Prozent der stimmbfähigen Schulbürger, was den Presse-Berichterstatter zur Frage veranlasst, ob dies nicht Ausdruck eines gestörten Verhältnisses zwischen Bürgerschaft und Behörde sei.

29. März. Nach einer langen Reihe von Jahren mit zum Teil sehr hohen Überschüssen der Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde Rorschach schliesst die Rechnung 1975 mit einem Defizit von 62 300 Franken ab, das auf Einnahmeneinbussen bei den Steuern und eine Verschlechterung der Ertragslage des Elektrizitätswerkes zurückzuführen ist.

30. März. Von den 5361 Steuerpflichtigen der Stadt Rorschach versteuern 1632 ein Einkommen von weniger als 12 000 Franken, 1369 ein solches von 12 000 bis 20 000 Franken, 1289 von 20 000 bis 30 000 Franken, 811 von 30 000 bis 50 000 Franken, 172 von 50 000 bis 100 000 Franken, 50 von 100 000 bis 300 000 Franken, und 4 von über 300 000 Franken, während 34 Steuerpflichtige nur Vermögenssteuern zahlen.

Die Deutschen kommen! Am Faschnachtsontag brachte ein grosses Ausflugsschiff Hundert von Teilnehmern und Gästen zum grossen Umzug des Alemannischen Narrenrings in Rorschach. Photo M. Reinhard.



April

2. April. Prof. Dr. Josef Reck, der seit 1936 in der Gemeinde Goldach wirkt und grosse Verdienste als Geschichtsschreiber der Goldacher Mauritiuspfarre und der Gemeinde Goldach hat, kann sein goldenes Priesterjubiläum feiern. Aus diesem Anlass wird in der Goldacher Pfarrkirche eine besondere Eucharistiefeier gehalten.

3. April. Die Schweizer Gärtner wollen einen praktischen Beitrag zur Umweltverbesserung leisten und in jeder Gemeinde einen Baum pflanzen und diesen der Gemeinde als Geschenk übergeben, um die Bedeutung der Bäume für den menschlichen Lebensraum bewusst zu machen. In Rorschach ist es eine Hochstamm-Platane, in Goldach eine Eiche und in Rorschacherberg eine Linde, die von einem ortsansässigen Gärtner im Rahmen eines kurzen Zeremoniells der Gemeindebehörde übergeben werden.

4. April. In der evangelischen Kirche Goldach wird Diakon W. Spycher als neuer Gemeindediakon in den Dienst eingesetzt.

5. April. Die Stadtbibliothek Rorschach kann melden, dass sie im letzten Jahr 4794 Bücher an 152 Bezüger ausgab, von denen 62 Prozent Stadtbewohner waren.

5. April. Zum zweitenmal hat eine Gemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Rorschach zu einem fast gleichlautenden Antrag auf den Ankauf von 499 Quadratmeter Boden zum Preis von 247 454 Franken zur Arrondierung der Blumenau-liegenschaft im Hinblick auf die Schaffung eines Gemeindezentrums Stellung zu nehmen. Diesmal wurde dem Antrag der Kirchenverwaltung einmütig zugestimmt.

13. April. An der Bellevuestrasse in Rorschach werden die beiden baufällig gewor-

denen Häuser 6 und 8, die vor Jahren im Hinblick auf eine Verkehrssanierung am Bellevueübergang vom Kanton erworben wurden, abgebrochen. Die Häuser waren nicht mehr bewohnbar.

17. April. Am Abend des Ostersonntags wird in der Rorschacher Friedhofkapelle eine stark besuchte liturgische Feier gehalten, an welcher durch Verkündigung, Musik und Lied die Bedeutung des Ostergeschehens für den heutigen Menschen betont wird.

20. April. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 1976/77 kann der restaurierte Ostflügel des Seminar-Altbaus Marienberg wieder seiner Bestimmung übergeben werden. Damit kam die dritte Etappe der 1969 begonnenen Arbeiten zur Restaurierung des ehemaligen spätgotischen Klosterbaus zum Abschluss. Als vierte Etappe wird nun der Nordflügel mit der Portalfront in Angriff genommen.

21. April. Dem Bericht der Rorschacher Gesundheitskommission ist zu entnehmen, dass im letzten Jahr aufgrund eingehender Prüfung 21 Verfügungen, 38 Verwarnungen und eine Strafanzeige erlassen werden mussten. Besonders schlechte Resultate ergaben sich bei Rahm- und Glaceproben in einzelnen Restaurants.

22. April. In seinem fünften Jahresbericht kann Werner Müller als Präsident der Regionalplanungsgruppe Rorschach feststellen, dass sich regionales Denken und Handeln vermehrt durchsetzt, dass die interkommunalen Kontakte stark zugenommen haben und eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Gemeindebehörden eine Selbstverständlichkeit geworden ist.

23. April. Ein Familienfest besonderer Art kann die SAC-Sektion Rorschach feiern. Ihr Mitglied Willi Schmon, welcher der Sektion seit 40 Jahren angehört und Inhaber einer Werkzeugmaschinenfabrik in Barcelona ist, hat die Clubmitglieder mit ihren Frauen zu einem Nachtessen im Hotel Casino eingeladen.

26. April. Nach einem sehr schönen Blühet kommt es zu einem Kälteeinbruch, der in den oberen Regionen des Rorschacherbergs Schneefall zur Folge hat.

damit an ihrer Stelle ein neuer Bohnenbunker und ein neuer Sterilisierturm erstellt werden können.

7. Mai. An der hundertsten Generalversammlung der Rorschach-Heiden-Bergbahn tritt Kurt Sonderegger als Verwaltungsratspräsident zurück. An seiner Stelle wird Architekt Hermann Herzog, Rorschach, gewählt. Nach dem gleichzeitig erfolgenden Rücktritt von Direktor Ernst Grob wird die Direktion wie folgt geregelt: Josef Hardegger wird Delegierter des Verwaltungsrates und Betriebsleiter Jakob Schlegel wird zum Betriebschef befördert.

10. Mai. Vier kantonale oder regionale Berufsverbände halten im Mai dieses Jahres ihre Berufstagung in Rorschach ab, der Verband der Uhrenspezialgeschäfte der Kantone St.Gallen und Appenzell, der Betriebsleiterverband der Elektrizitätswerke ostschweizerischer Gemeinden, der Wirteverband des Kantons St.Gallen und der Bäcker- und Konditorenmeisterverband des Kantons St.Gallen. Und da wird immer noch über mangelnde Anziehungskraft Rorschachs gemurmelt!

11. Mai. Die Schaffung von Alterswohnstätten, möglicherweise einer Alterssiedlung im Wiesental-Quartier, ist Gegenstand eines Ausspracheabends in Rorschacherberg. Einig war man sich darüber, dass solche Wohnstätten einem Bedürfnis entsprechen würden, doch über das Wie und das Wo gingen die Meinungen noch auseinander.

13. Mai. Das vor 50 Jahren in der Rietlibucht erstellte Bootshaus des Seeclubs Rorschach soll erweitert werden. Eine ausserordentliche Clubversammlung bewilligt hierfür einen Kredit von 116 000 Franken.

18. Mai. Die Zahl der Leerwohnungen ist im letzten Jahr ausserordentlich stark angestiegen. Mit 283 Einheiten ist sie sechsmal grösser als im Vorjahr. Im Verhältnis zum gesamten Wohnungsbestand ergibt sich ein Anteil der leeren Wohnungen von 6,4 Prozent, womit Rorschach hinter Lugano (10,8 Prozent) gesamtschweizerisch auf dem zweiten Platz steht. Der Leerwohnungsbestand im Bezirk Rorschach beträgt 4,9 Prozent.

20. Mai. Die Jahresrechnung der Alterssiedlung Rorschach schliesst bei einem Aufwand von 295 000 Franken mit einem Vorschlag von 25 000 Franken ab. Dank einer Senkung

der Hypothekarzinsse sowie der Heizölpreise können die letztes Jahr etwas erhöhten Mietzinsse wieder reduziert werden.

21. Mai. Die Tennissport Tübach AG eröffnet in Tübach ihr neues Tenniszentrum, das aus einer Halle mit drei Plätzen, einem Klubhaus und vier Aussenplätzen besteht.

23. Mai. Der kürzlich verstorbene ehemalige Stickereiunternehmer Otto Robert Wild, der seit 1946 in der Villa Lindenhof in Rorschach gewohnt hatte, hat der Stadt Rorschach für das zu bauende Alterspflegeheim testamentarisch eine Million Franken vermacht. Das Vermächtnis ist mit der Bedingung verknüpft, dass der Bau innert fünf Jahren erstellt wird.

25. Mai. Zum neuen Mitglied und Präsident des Rorschacher Bezirksschulrates wählt der Erziehungsrat Bankdirektor Josef Enderli. Anstelle des altershalber demissionierenden Mitgliedes des Bezirksschulrates Gottlieb Troller wird EW-Betriebsleiter Manfred Rutishauser gewählt.

28. Mai. Die Arova Rorschach AG feiert die Eröffnung des Neubaus ihrer an der Säntisstrasse erbauten Nähfadenfabrik, welche die unrationell disponierten und verschachtelten Altbauten des 1883 gegründeten Textilbetriebes Mettler-Müller ersetzt.

1. Mai. Nach fast 35jährigem Dienst als Gemeindegemeindeführerin der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach tritt Gertrud Küng in den Ruhestand.

2. Mai. Die Reihe der Sommerausstellungen der Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach im Kornhaus wird mit einer Präsentation von Gemälden und Zeichnungen des St.Galler Landschaftsmalers Willi Büchel-Wahlen eröffnet.

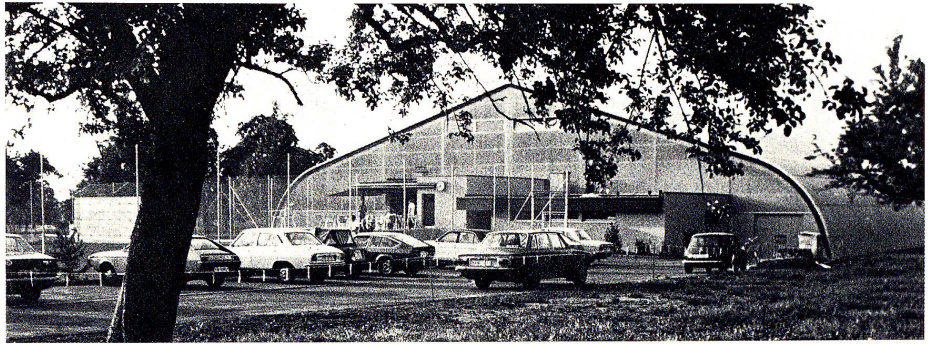
3. Mai. Der neugewählte Grosse Rat des Kantons St.Gallen wählt an seiner ersten Sitzung den in Rorschach wohnhaften Regierungsrat Ernst Rüsch zum Landammann für das Amtsjahr 1976/77.

6. Mai. Im Interesse einer umfassenden sachlichen Orientierung der Stimmbürger verschiebt der Rorschacher Stadtrat die ursprünglich auf den 13. Juni angesetzte Abstimmung über den Projektierungskredit für die Rorschacher Verkehrssanierung auf den 24. Oktober.

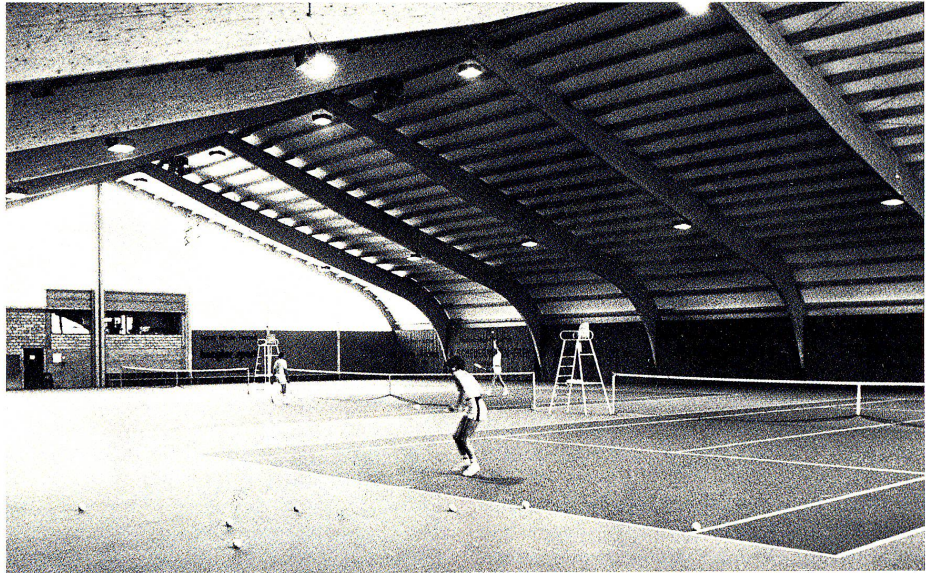
6. Mai. In Grub AR hält die Regionalplanungsgruppe Rorschach, welcher 15 Gemeinden zwischen Tübach/Horn im Westen und St.Margrethen/Walzenhausen im Osten angehören, ihre fünfte Mitgliederversammlung ab. Die Versammlung nimmt den Zweiten Bericht des Planungsbüros entgegen und beschliesst grundsätzlich, die Planung weiterzuführen. Die Auftragserteilung für die Planungsphase Basisinhalt wird jedoch solange zurückgestellt, bis die Vernehmlassung über den Zweiten Bericht des Planungsbüros abgeschlossen ist.

7. Mai. Auf dem Areal der Roco-Conservenfabrik Rorschach AG zwischen Löwenstrasse und Rosenstrasse werden drei ältere, teils nicht mehr benützte Häuser abgebrochen,

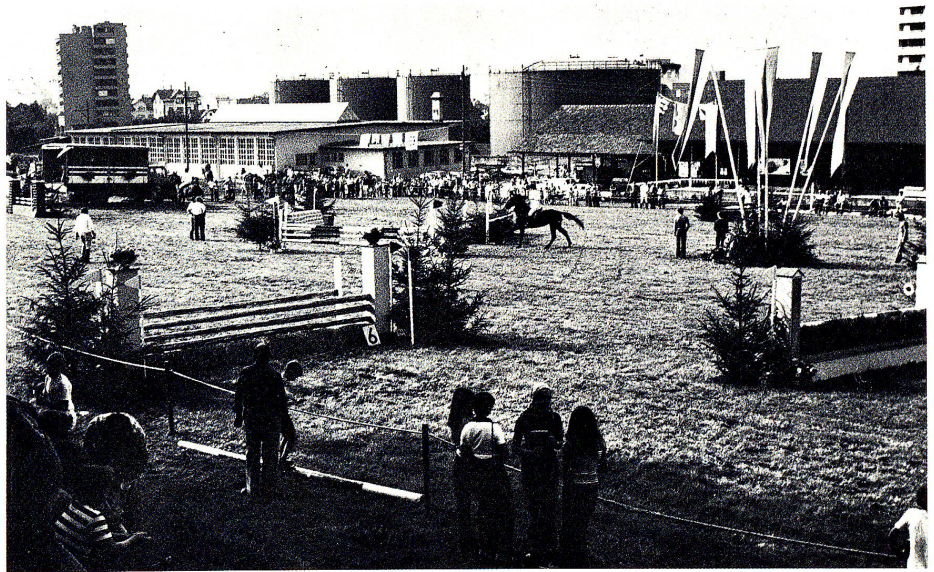
Die Tennissport Tübach AG baute in der Nordost-
ecke von Tübach eine neue Tennisanlage mit einer
drei Plätze fassenden Halle und zahlreichen Aussen-
plätzen.



Das Innere der grossen Tennishalle der Tennissport
Tübach AG.



Erstmals konnte der Kavallerieverein Rorschach und
Umgebung seine Springkonkurrenz auf der Grün-
anlage westlich des neuen Roco-Bürogebäudes
durchführen. Photo F. Krüsi.



3. Juni. Die Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen der Region Rorschach wählt den Rorschacher Ratsschreiber Fritz Widrig als Nachfolger von Nicolas Nieboer zu ihrem Präsidenten.

6. Juni. In Steinach wird Pfarrer Paul Krömleler als Nachfolger des tödlich verunfallten Gemeindepfarrers Justin Oswald anlässlich des Pfingstgottesdienstes durch Dekan Hans Nussbaumer ins Amt eingesetzt.

7. Juni. Am Pfingstmontagmorgen wird im Rorschacher Kornhaus eine Ausstellung mit Werken des Künstler-Ehepaares Ronald J. Margetts und Konstanze Margetts-Pollak eröffnet.

11. Juni. Zum Abschied vom mitten aus ruheloser Tätigkeit heraus abberufenen Bezirksammann Richard Bingisser anlässlich der Beerdigungsfeier in der Goldacher Pfarrkirche, würdigen Regierungsrat Edwin Koller und Gemeindeammann Hans Huber das Lebenswerk des Verstorbenen.

12. Juni. Auf ihrer dritten Etappe durchfährt der Tross der Tour de Suisse 1976 Rorschach, um anschliessend bei stechender Mittagshitze die steile Heidener Strasse in Rorschacherberg bergan zu trampeln.

13. Juni. Wieder einmal wird der Motorenfimmel einem siebzehnjährigen Burschen zum Verhängnis. Auf einer nächtlichen Spritzfahrt mit dem Wagen seines Vaters verliert er bei der Autobahneinmündung in Mörschwil die Herrschaft über das Fahrzeug. Unverletzt kann er zwar dem völlig demolierten Wagen entsteigen, doch der entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 20 000 Franken. Anscheinend war auch Alkohol mit im Spiel, denn der Bursche hatte sich einer Blutprobe zu unterziehen.

13. Juni. Das Dorf Untereggen bereitet seiner Bürgermusik, welche mit einem Goldlorbeer vom Eidg. Musikfest in Biel heimkehrt, einen triumphalen Empfang.

14. Juni. Der Gemeinnützige und Verkehrsverein Rorschach sucht einen neuen Präsidenten. Die ordentliche Hauptversammlung im Bahnhofbuffet ist leider nicht in der Lage, einen Nachfolger für den weggezogenen Präsidenten Paul Gribi zu wählen. Interimistisch wird alt Nationalrat Ernst Grob die Geschäfte bis zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung führen.

19. Juni. Nach allen Regeln der Seefahrtskunst weihen die Horner ihren neuen Hafen für Segel- und Motorboote ein, der weitgehend von den Interessenten für Liegeplätze selber erstellt wurde.

20. Juni. Nach den Unteregger Musikanten kehren auch die beiden Rorschacher Musikkorps, die Stadtmusik und die Stadtharmonie Eintracht, mit einem Goldlorbeer vom Musikfest in Biel heim. Viel musikbegeistertes Volk bekundet ihnen vor dem Hafengebäude Sympathie und Anerkennung.

22. Juni. Die 24. Hauptversammlung der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach setzt einen Markstein in der Geschichte der 1952 gegründeten Vereinigung. Gründungspräsident Dr. Ernst Bauer legt das Präsidialamt nieder und wird durch Kantonsrichter Dr. Remigius Kaufmann ersetzt. Gleichzeitig beenden die Schulgründerin Frau Tildi Stössel und Eurhythmielehrerin Dora Moser ihre Tätigkeit an der Schule, die in wenigen Wochen ihren Neubau Wiggenhof beziehen kann.

23. Juni. Als Auftakt zu einer Grossaktion der Vereinigung Einkauf-City Wil mit einem Besuch in Rorschach unternehmen zahlreiche Rorschacher unter Anführung ihrer Stadtmusik eine Goodwill-Tour nach Wil, die erfreuliche Kontakte zwischen der Hafenstadt und der Äbttestadt Wil herstellt.

24. Juni. Das Rorschacher Bezirksgericht hat sich mit einer Klage gegen den am deutschen Bodenseeufer ansässigen schwedischen «Butterschiff-Fahrer» Björn Sunne zu befassen, dem vorgeworfen wurde, wiederholt die Einreisesperre missachtet zu haben. Die Gerichtskommission spricht jedoch Sunne frei, weil im Befahren des Rorschacher Hafens ohne dass Personen aus- oder einstiegen,

noch kein Grenzübergang gesehen werden kann.

26. Juni. Rheineck eröffnet die Festlichkeiten zum 700jährigen Bestehen des Städtchens mit einem Start des Ballons «Spelterini» und der Eröffnung einer Ausstellung «Industrie und Landwirtschaft».

27. Juni. Zeichen guter Zusammenarbeit der Schulgemeinden Rorschach und Rorschacherberg ist der Zusammenschluss im erweiterten Musikunterricht zur Musikschule Rorschach/Rorschacherberg. In einem gemeinsamen Sommerkonzert im Kirchgemeindehaus Rorschach werden Kostproben der geleisteten musikerzieherischen Arbeit im begonnenen Schuljahr geboten.

27. Juni. In der Schiessanlage Withen wird der Finalkampf der Gruppenmeisterschaft des Ostschweizerischen Sportschützenverbandes ausgetragen. Den Siegespreis gewann die Gruppe Weissbad I.

28. Juni. In Rorschach hat sich eine Interessengemeinschaft Pro-City-Vereinigung gebildet, die verschiedene Massnahmen zur Förderung Rorschachs als geschäftliches Zentrum ins Auge fassen will.

In der Rorschacherbucht hat ein neuer Wassersport Einzug gehalten: das Windsurfing.

Juli

1. Juli. Eine ausserordentliche Hauptversammlung des Tennis-Clubs Rorschach beschliesst den Bau seiner Tennisanlage Rosenegg auf dem Areal des ehemaligen Feldmühleweihers in Rorschacherberg. Der Boden für diese Anlage wird dem Club durch die Gemeinde Rorschacherberg im Baurecht überlassen.

1. Juli. Gemeindeammann Hans Mast kann sein silbernes Jubiläum als Vorsteher der Gemeinde Rorschacherberg feiern.

1. Juli. Die andauernde Hitze veranlasst den Rorschacher Schulrat, an den Rorschacher

Schulen Erleichterungen zu gewähren. An den Vormittagen wird nur noch bis 11 Uhr Schule gehalten. An den Nachmittagen sind die Lehrer gehalten, abwechslungsweise mit der halben Klasse das Seebad aufzusuchen oder sich in den Schatten von Wäldern zu begeben.

2. Juli. Jetzt gilt es ernst mit der Realisierung eines regionalen Sportzentrums Chellen in Tübach. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft mit Dr. Josef Riedener an der Spitze übergibt das Projekt mit allen Subventionsunterlagen dem Chef des kantonalen Amtes für Turnen und Sport zuhanden des kantonalen Erziehungsdepartementes und der eidgenössischen Subventionsbehörden.

3. Juli. Das Rheinecker 700-Jahr-Jubiläum erlebt seinen Höhepunkt. Ehrengäste des Festaktes sind Bundesrat Kurt Furgler und Landammann Ernst Rüesch. Den grössten Publikumserfolg erzielt jedoch der grosse Markttag in Alt Rheineck vom 3. Juli, an welchem die Handwerker des Städtchens altes Handwerk und Brauchtum vorführen.

5. Juli. Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen hält seine erste Sitzung der neuen Amtsdauer im prächtig restaurierten Fest-

saal des Rorschacher Amtshauses ab. Stadtammann Müller benützt die Gelegenheit, die Erziehungsbehörde in Rorschach zu begrüssen und entbietet dem Mitbürger Ernst Rüesch seine Glückwünsche zur Wahl als Landammann für das Amtsjahr 1976/77.

5. Juli. Der Rorschacher Stadtrat sieht sich veranlasst, dem Gemeinderat eine Erhöhung des Strompreises um rund 20 Prozent zu beantragen. Auch so liegt der Rorschacher Strompreis immer noch bedeutend niedriger als jener in den Einzugsgebieten anderer Kraftwerke. Der Gemeinderat stimmt dem Erhöhungsantrag unter Opposition der Linken mehrheitlich zu.

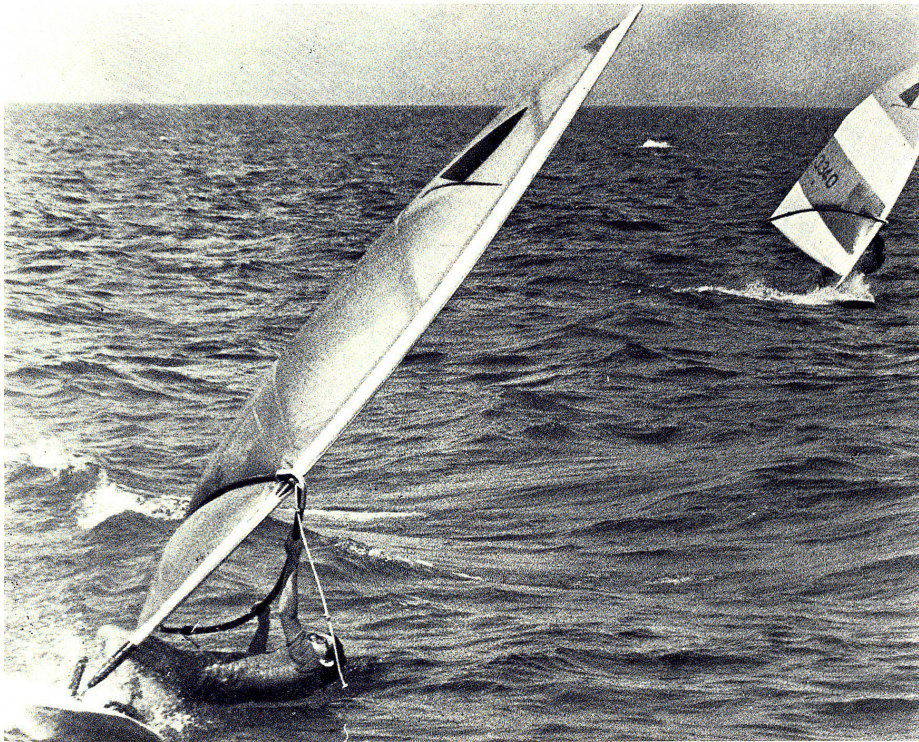
6. Juli. Die Städtischen Motorbootsbetriebe Rorschach-Rheineck sehen sich genötigt, ein neues Fahrgastschiff anzuschaffen, da die beiden alten Boote «Seeschwalbe» und «Rheinlust» nicht mehr fahrtüchtig genug sind. Der Rorschacher Gemeinderat beschliesst die Gewährung eines Darlehens von 586 300 Franken für die Anschaffung des Schiffes, dessen Kosten sich auf rund eine Million Franken stellen werden.

7. Juli. Im Altersheim Rorschach ist die älteste Rorschacherin, Frau Hedwig Keller-Züllig, im Alter von fast 102 Jahren an den Folgen eines Unfalls gestorben.

8. Juli. Gewässerschutz lohnt sich; das lässt sich an einem Beispiel feststellen. In Rorschacherberg wurden vor der Abwasseranierung verschiedene Bäche als Vorfluter benützt. Dadurch wurden die Bachläufe derart verschmutzt, dass die Fischbestände ausstarben. Seit nun die Weiler am oberen Berg an die ARA angeschlossen wurden, können beispielsweise im Burgbach bereits wieder Forellen gesichtet werden, was zeigt, wie rasch Bäche wieder gesunden können.

10. Juli. Die anhaltende Hitze und Trockenheit macht sich bereits in der Trinkwasserversorgung einzelner Gemeinden bemerkbar, besonders im Appenzeller Vorderland, das nicht durchwegs der Seewasserversorgung angeschlossen ist. Der Gemeinderat von Walzenhausen sieht sich darum veranlasst, Einschränkungen im Wasserverbrauch anzuordnen.

11. Juli. Im Rorschacher Kornhaus wird eine Ausstellung mit Gemälden, Zeichnungen und Plastiken des Thaler Kunstmalers und Bildhauers Otto Rausch eröffnet.





Eine jugendliche Tanz-, Musik- und Folkloregruppe aus Friaul und der Bischof von Pordenone sprechen im Kirchgemeindehaus der Rorschacher Bevölkerung den Dank für die Hilfe an die Erdbebengeschädigten von Friaul aus. Photo P. Hug.

12. Juli. Das Rorschacher Rathaus wird renoviert. Damit erhält der altehrwürdige Repräsentativbau aus dem 17. Jahrhundert, dessen Äusseres einen etwas abgenutzten Eindruck machte, wieder ein ansehnliches Kleid.

13. Juli. Gegenüber dem vom Eigentümer der durch Brand schwer geschädigten Liegenschaft Hauptstrasse 20/22 (Haus Buob AG) beabsichtigten Wiederaufbau wird vom kantonalen Baudepartement eine Bausperre verhängt, obwohl der Wiederaufbau im Interesse des Stadtbildes läge. Veranlassung zur Bausperre gab die Tatsache, dass erst nach der Abstimmung vom 24. Oktober in Rorschach über die vorgesehene Verkehrssanierung entschieden werden kann. Im Falle des Baues einer Bellevueunterführung müsste die in Frage stehende Liegenschaft abgebrochen werden.

14. Juli. Anstelle des plötzlich verstorbenen Richard Bingisser wird Architekt Norbert Hangartner zum neuen Ortschef des Golder Zivilschutzes gewählt.

14. Juli. Wegen des ausserordentlich niedrigen Seewasserstandes muss die Altrheimmündung zwischen den beiden Pfahlwänden zur Aufrechterhaltung der Schifffahrt durch die kantonale Rheinbauleitung ausgebaggert werden.

16. Juli. Die anhaltende Trockenheit beginnt sich bereits an den Kulturen bemerkbar zu machen. Die Rorschacherberger Feuerwehr bietet zwei Züge auf, um dürrbedrohte Felder zu bewässern.

20. Juli. Nach sechs Wochen anhaltender Hitze und Trockenheit fällt erstmals wieder ausgiebiger Regen, der allseits als ein Geschenk des Himmels empfunden wird.

26. Juli. Während zwei aufeinanderfolgenden Nächten wurden die Tomatenpflanzungen im Schulgarten an der Pestalozzistrasse durch unbekannte Vandalen mit roher Gewalt verwüstet. Was für Motive können Anlass zu solchem sinnlosen Tun sein?

31. Juli. Kurz vor dem Bundesfeiertag hat Hermann Schläpfer als Inhaber des 320 Jahre alten Gasthauses zum Rebstock in Rorschacherberg im Obergeschoss des Hauses eine besinnliche, von Ludwig Lorenzi gemalte Hauschronik anbringen lassen, die

von richtungweisendem Wert für die Zukunft ist.

31. Juli. Frau Mathilde Schmidli-Tschan, die ihren Haushalt immer noch selber führen kann, feiert in Rorschach im Kreis ihrer Lieben den Eintritt in ihr hundertstes Lebensjahr. Dass sie noch etwas vom Leben haben will, zeigte sie, als sie sich nach ihrem Geburtstag mit einer Toggenburger Sesselbahn auf luftige Höhe hinauf transportieren liess.

Im renovierten Musiksaal des Lehrerseminars Marienberg wurde eine neue Orgel mit einem Konzert festlich eingeweiht. Photo H. Buob.



August

1. August. Die Bundesfeier, die dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, wird zu Stadt und Land nach einigen Erneuerungsversuchen der letzten Jahre eher wieder in traditionellem Rahmen durchgeführt. In Rorschach unterliess man es dieses Jahr, eine Gruppe von Schweizern aus einer anderen Landesgegend zuzuziehen, was nach den früheren erfreulichen Erfahrungen bedauert wurde.

2. August. Altenrhein bereitet den drei Tornado-Seglern Walter Steiner, Albert Schiess und Othmar Bärlocher nach ihrer Rückkehr von den Olympischen Spielen in Montreal einen festlichen Empfang, auch wenn es nicht zu einer Medaille gereicht hatte.

4. August. Nach der Ablehnung der Rorschacher Sekundarschul-Neubauvorlage durch die Stimmbürger am 26. September 1975 legt nun der Schulrat ein stark reduziertes Projekt vor, das sich auf das Allernotwendigste beschränkt. Statt eines Kredites von 12,3 Mio Franken wird nur noch um einen solchen von 2,2 Mio Franken nachgesucht. Durch den nun vorgesehenen Anbau sollen die nötigen Unterrichts- und Sammlungszimmer, drei Musiklehrzimmer, eine Freihandbibliothek und weitere Räumlichkeiten geschaffen werden.

12. August. Nachdem die Bestrebungen für die Schaffung eines Hallenschwimmbades in Rorschach bisher keinen Erfolg zu verzeichnen haben, ist man froh, dass wenigstens in der Umgebung auf privater Basis Hallenschwimmbäder entstehen. Nach Heiden hat nun auch das Feriendorf Wienacht ob Rorschach beim Kurhotel Seeblick ein neues Hallenbad erhalten, das auch der Öffentlichkeit offensteht.

13. August. Vor Abschluss der Sommerferien werden in Rorschach an zahlreichen Plätzen

und Strassenverzweigungen die traditionellen Verkehrszählungen vorgenommen. Die Auswertung ergibt, dass seit 1974 der Motorfahrzeugverkehr in Rorschach um 1,4 Prozent abgenommen hat. Gleichzeitig hat aber der Verkehr auf der Autobahn am Rorschacherberg um 39 Prozent zugenommen. Die Zunahme des Westostverkehrs auf den Hauptverkehrsstrassen inklusive Autobahn seit 1974 beträgt zehn Prozent. An den elf kontrollierten Bahnübergängen in Rorschach hat der Fussgängerverkehr seit 1974 um 1,9 Prozent zugenommen.

15. August. Die vierte der Wechselausstellungen im Kornhaus mit Bildern von Fredi Schneider, Zeichenlehrer am Seminar Mariaberg, wird durch Pfarrer Christian Lendi, St.Gallen, eröffnet.

17. August. Dort, wo einst das Schützenhaus Sulzberg stand, wurde auf dem Boden, der Eigentum der Stadt Rorschach ist, eine reizvolle Grünanlage geschaffen, die Ruhe, Erholung und eine schöne Aussicht bietet und den Kindern Gelegenheit zu frohem Spiel gewährt. Die Kosten für die Erstellung dieser Anlage wurden von den Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg hälftig geteilt.

19. August. Der Einbau einer neuen Orgel im stilvollen und prächtig ausgemalten Musiksaal, dem ehemaligen Kapitelsaal des Klosters Mariaberg und heutigen Lehrerseminars, gibt Anlass zu einer musikalischen Feierstunde mit geladenen Gästen, unter ihnen Landammann Ernst Rüesch und Regierungsrat Edwin Koller. Zur Kollaudation der Orgel spielt Prof. Peter Spiri Werke von Johann Pachelbel und Johann Sebastian Bach, worauf die Musiklehrer Domenig Oetiker und Richard Huber ein Variationenwerk für Flöte und Klavier von Franz Schubert vortragen.

22. August. Mörschwil ernennt Professor Dr. Emil Spiess in Anerkennung seiner grossen Verdienste als Verfasser einer zweibändigen Geschichte von Mörschwil zum Ehrenbürger. Im Anschluss an einen festlichen Gottesdienst, in welchem der betagte Gefeierte die Ansprache hielt, überreichen ihm Gemeindeammann Franz Würth und Ortsgemeindepräsident Johann Baumgartner die Ehrenbürger-Urkunde.

23. August. Die Rorschacher SBB-Lokomotivdepot-Werkstätte erfährt eine erfreuliche Aufwertung. Zu den 70 kleineren Lokomo-

tiven des Typs Ae 3/6, die in Rorschach sorgsam gepflegt werden, kommen nun noch 45 grössere Ae 4/7-Lokomotiven, die früher in Zürich betreut wurden. Dies sichert der Rorschacher Depotwerkstätte eine kontinuierliche Beschäftigung, was um so erfreulicher ist, als von der Stammserie Ae 3/6 einzelne Exemplare bereits abgebrochen werden mussten.

25. August. Das Kurhaus Landegg ob Rorschach, das während 26 Jahren von Pfarrer Johannes Huhn geleitet wurde, der nun altershalber zurücktritt, erhält in Rudolf Balz einen neuen Leiter.

28. August. Im evangelischen Kirchgemeindehaus Steinach, das sich in den letzten Jahren dank der Initiative von Pfarrer Carl Haegler zu einem bedeutenden Musikzentrum entwickelt hat, findet ein Festkonzert «200 Jahre USA» statt, welches von Teilnehmern eines internationalen Meisterkurses in Trogen geboten wird.

29. August. Auch die zweite, stark reduzierte Kreditvorlage für einen Ausbau der Sekundarschule Rorschach wird verworfen. Bei einer Stimmbeteiligung von nur 24 Prozent wird der Kredit von 2,2 Mio Franken mit 781 Nein gegen 597 Ja verweigert. Schlimm, zu denken, dass 76 Prozent der Stimmberechtigten am Ausbau der Sekundarschule desinteressiert sind und nur 11 Prozent ihn ausdrücklich befürworten.

30. August. Im Zeichen des hundertjährigen Jubiläums der eidgenössischen Forstgesetzgebung organisiert der Gemeinderat Rorschacherberg eine Exkursion durch die Waldungen der Korporation Vierhöfe am Rorschacherberg. Kreisoberförster Franz Peyer zeigt den Teilnehmern am praktischen Objekt die Bedeutung des Waldes und seiner richtigen Bewirtschaftung.

September

Freundschaftsbesuch neue heftige Erdstöße die Landschaft von Friaul.

4./5. September. Der Artillerieverein Rorschach führt auf der Schiessanlage Tälisberg bei Arbon das 32. Schweizerische Barbarschiessen durch, an welchem über 900 Schützen aus der ganzen Schweiz teilnehmen.

7. September. In Rorschach scheint in baulicher Hinsicht ein gewisses Umdenken Platz gegriffen zu haben. Nachdem Neubauten seltener geworden sind, kommt es vermehrt zu gut ausgewogenen Umbauten und Renovationen im Stadtkern. Ein gutes Beispiel hierfür bildet das alteingesessene Ladengeschäft Brugger an der Hauptstrasse 48, das zusammen mit der zugekauften Nachbarliegenschaft Hauptstrasse 50 grosszügig umgebaut wurde, wobei aber die architektonische Eigenart der beiden Bauten gewahrt wurde.

8. September. Auf der Suche nach einem Namen für die vor fünf Jahren fertiggestellte Rorschacher Seeuferanlage im Westen der Stadt veranstaltete die Freisinnig-demokratische Partei Rorschach einen Wettbewerb. Aus 522 Namensvorschlägen, die eingereicht wurden, wählte eine Jury den Namen «Wasserspielplatz». In einer Petition wurde darauf dem Stadtrat empfohlen, der westlichen Seeaufschüttung diesen sicher sinnvollen und auch wohlklingenden Namen zu geben.

8. September. 330 Rorschacher im Alter von 70 bis 99 Jahren reisen an dem von der Stiftung Pro Senectute veranstalteten traditionellen Altersausflug nach Glarus, wo sie von einem Vertreter der Glarner Regierung herzlich willkommen geheissen werden.

11. September. Steinach feiert die geglückte Restaurierung der Ruine der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Steinerburg mit Fackelzug, Musik und Festspiel im Rahmen eines fröhlichen Burgfestes.

12. September. Bei einer Stimmbeteiligung von 39 Prozent wählt Rorschach sein 21köpfiges Gemeindeparlament. Erstmals beteiligen sich fünf Parteien am Gemeinderatswahlkampf, ausser den drei historischen Parteien auch der Landesring und die Republikaner. Verlierer sind diesmal die Freisinnigen, die von sieben auf fünf Sitze absinken. Die Christlich-demokratische Volkspartei bleibt mit acht Sitzen stärkste Partei, gefolgt von den Sozialdemokraten, die ihre Sitzzahl von fünf auf sechs erhöhen. Der Landesring behält seinen einzigen Sitz, und die Republikaner gewinnen erstmals einen Sitz im Rat der 21. Mit Schwester Rosmarie Ambühl hält erstmals eine Frau im Rorschacher Gemeindeparlament Einzug.

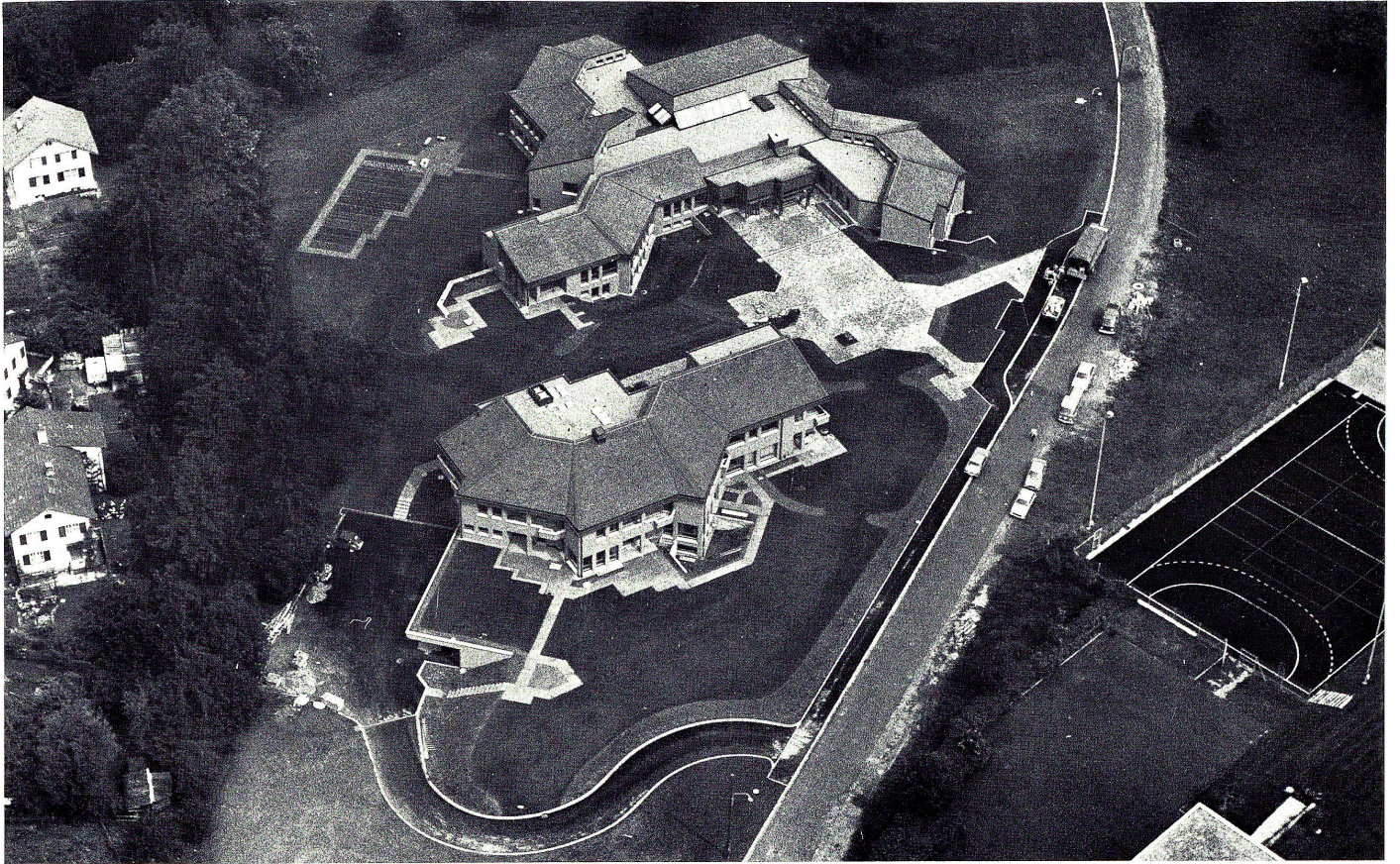
12. September. In der Aula auf Marienberg gibt der Orchesterverein Rorschach zusammen mit der Pianistin Madeleine Gmür ein Konzert mit Werken von Telemann, Schröder, Haydn und Bartok.

15. September. Die Vereinigung Einkaufs-City Wil wählt für den diesjährigen Kundenausflug Rorschach zum Ziel. Am Nachmittag des Besuchertages, der leider nicht bei günstigem Wetter abgehalten werden kann, kommen rund 600 Kinder und Erwachsene in die Hafenstadt, denen am See und auf dem See verschiedene Attraktionen geboten werden. Am Abend treffen sich die Behörden und «Offiziellen» aus den beiden Städten zu einem Fischessen und Gedankenaustausch im Bahnhofbuffet Rorschach-Hafen.

3. September. Auf Anfang September werden die geschäftlichen Aktivitäten der Firma Haering & Co., Odol-Fabrik und kosmetische Produkte, Goldach, in die Beecham Markenartikel AG, bisher in Bern, integriert. Die Firma Haering & Co. war seit 1925 in Goldach tätig und wurde seit 1938 von Hans-Joachim Haering geführt. Dessen Sohn Peter Haering wird Direktor der Beecham Markenartikel AG und ist für alle Bereiche des Goldacher Unternehmens zuständig.

4. September. Rorschach erhält hohen Besuch aus dem norditalienischen Erdbebengebiet von Friaul. Bischof Freschi von Pordenone und Prof. R. Bertoli als Vertreter der Regionalregierung statten der Rorschacher Bevölkerung den Dank für die im Rahmen der Aktion Pro Friaul den Erdbebengeschädigten geleistete Soforthilfe. Eine Musikkapelle und eine Tanz- und Folkloregruppe aus Friaul geben ihrer Dankbarkeit durch ausgezeichnete Darbietungen im Rorschacher Kirchgemeindehaus Ausdruck. Stadtmann Müller entbietet den italienischen Gästen den Gruss von Stadt und Region Rorschach. Tragischerweise erschütterten wenige Tage nach diesem





Die Anlage der neuen Heilpädagogischen Hilfsschule Wiggenhof in Rorschacherberg, oben der Schulhaustrakt, unten das Wohnheim. Flugbild W. Baer.

Am Samstag der Festwoche zum 700-Jahr-Jubiläum des Städtchens Rheineck brachte ein von den Gewerblern organisierter Markt in der Hauptstrasse grosse Besuchermengen in den mit Stadttoren versehenen Ortskern. Photo P. Hug.

17. September. Unbekannte Täter richteten an der Orgel der evangelischen Kirche Rorschach Sachschaden an. Verschiedene Orgelpfeifen wurden beschädigt und einzelne Pfeifen ausgetauscht, so dass die Orgel neu gestimmt werden musste.

19. September. Als letzte und wie sich später zeigt erfolgreichste der diesjährigen Wechselausstellungen im Rorschacher Kornhaus wird eine Schau mit Werken des St.Galler/Rorschacher Malers Peter Fels eröffnet.

19. September. Die Mörschwiler wissen die Ehre zu schätzen, dass einer ihrer Mitbürger zum neuen Oberhirten des Bistums St.Gallen erkoren wurde. Im Rahmen des Betttagsgottesdienstes 1976 wird Bischof Dr. Otmar Mäder der herzliche Gruss seiner Heimatgemeinde ausgedrückt. Auf dem Kirchplatz entbieten Schulkinder dem neuen Bischof im Rahmen eines kleinen Festspieles die Glückwünsche des Dorfes zwischen Bodensee und Gallusstadt.

20. September. Im Kirchgemeindehaus Rorschach wird eine Vortragsreihe über Probleme des Alterwerdens eröffnet, hinter welchem kirchliche Kreise beider Konfessionen, die Pro Senectute und eine Erfahrungsgruppe der regionalen Industrie stehen. Der erste Vortrag des Zyklus unter dem Motto «Zukunftsgestaltung ab 50» ist medizinischen Problemen des Alterns gewidmet.

25. September. Die seit 24 Jahren bestehende Heilpädagogische Schule Rorschach, die in der Wohnstube von Familie Dr. Stössel ihren Anfang nahm, kann die grosszügig und modern konzipierte Schulanlage Wiggenhof in Rorschacherberg einweihen. Die Anlage Wiggenhof umfasst ein Schulzentrum, einen Kindergarten, eine Haushaltungsschule und ein Wohnheim. In seiner Einweihungsan-

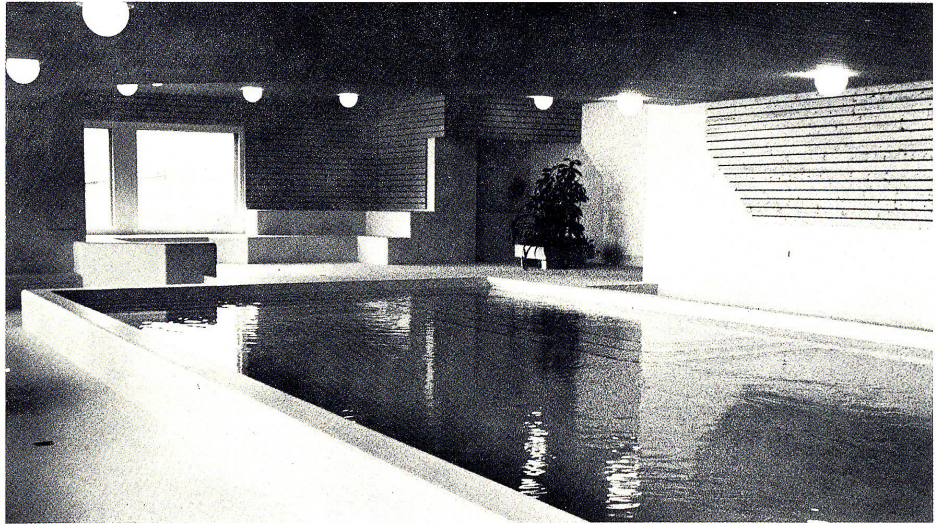
sprache zeigt Landammann Ernst Rüesch den erfolgten grundlegenden Wandel in der Betreuung behinderter Kinder, wobei er auf die entscheidende Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit in der Sonderpädagogik hinweist.

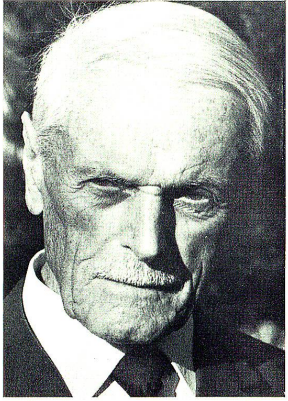
26. September. Bei den Rorschacher Stadtratswahlen werden alle fünf Bisherigen mit Stadtammann Werner Müller an der Spitze bei einer Stimmbeteiligung von 34,6 Prozent für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Auch in den neun Landgemeinden des Bezirks vollziehen sich die Gemeinderats- und Vermittlerwahlen in relativ ruhiger Atmosphäre.

26. September. Die Ersatzwahl des Rorschacher Bezirksammanns anstelle des so plötzlich verstorbenen Richard Bingisser führt zu einem Wahlkampf, der mit verbissener Schärfe ausgetragen wird. Dem offiziellen Kandidaten lic. iur. Bruno Gähwiler wurde von einem überparteilichen Komitee Amtschreiber Waldemar Marquart gegenübergestellt, der schliesslich mit 3728 Stimmen auch gewählt wird, während auf den offiziellen Kandidaten der CVP nur 3397 Stimmen entfallen. Der gewählte Gegenkandidat gehört ebenfalls der CVP an.

Rechts:
Anfangs September konnte die neue Heilpädagogische Schule Wiggenhof in Rorschacherberg bezogen werden. Photo F. Krüsi.
Die neue Schule Wiggenhof verfügt auch über ein eigenes Schwimmbad. Photo F. Krüsi.

Links:
Der Umzug des Schulmaterials vom alten Schulgebäude in Rorschach nach Wiggenhof wurde mit einem Pferdefuhrwerk vorgenommen. Photo P. Hug.
Der Umzug nach dem Wiggenhof macht Zwischenhalt bei der alten Haushaltungsschule an der Wachsbleichstrasse, um auch deren Effekten nach dem Wiggenhof mitzunehmen. Photo P. Hug.
Diesen gebackenen Schlüssel überreichte der Architekt dem Schulleiter des Wiggenhofs anlässlich des Einzugs in die neue Schule. Photo P. Hug.





Hermann Niederer †
Redaktor
12. Juni 1881 – 2. April 1976

Im Alter von fast 95 Jahren ist in Rorschach alt OT-Redaktor Hermann Niederer nach kurzer Krankheit gestorben. 1917 hatte er die Hauptredaktion des «Ostschweizer Tagblattes» übernommen, die er bis 1958 mit grosser Umsicht führte. Während über 50 Jahren stand er auch in zahlreichen öffentlichen Ämtern. Von 1919 bis 1937 gehörte er dem Rorschacher Gemeinderat an, den er 1925 präsidierte. Von 1939 bis 1948 war er Mitglied des Grossen Rates, von 1956 bis 1964 war er im Bezirksschulrat, 1954 bis 1960 dessen Präsident. Volle 15 Jahre präsidierte er die Freisinnigdemokratische Ortspartei Rorschach und sechs Jahre die Bezirkspartei. Sein ganzes Leben war Dienst an der Heimat, der er seine Gaben und Kräfte zur Verfügung stellte.



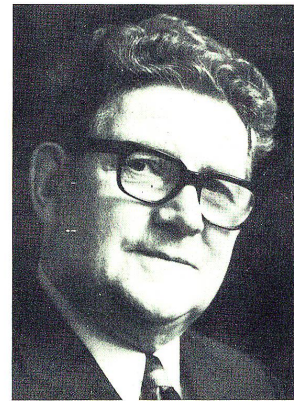
Richard Grünberger †
Alt Sekundarlehrer
3. Juli 1896 – 7. April 1976

Kurz vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres starb in Rorschach Richard Grünberger, der grosse Verdienste um die Erforschung der Rorschacher Ortsgeschichte hatte. 1922 wurde er als Lehrer sprachlich-historischer Richtung an die Sekundarschule Rorschach berufen, an welcher er während vierzig Jahren wirkte. Eben solange wirkte er an der kaufmännischen Berufsschule Rorschach. Zahlreich sind die historischen Arbeiten, die Richard Grünberger für das Rorschacher Neujahrsblatt und für die OT-Monats-Chronik verfasste. Horn verdankt ihm seine Ortsgeschichte in Buchform. 1959 wurde er Präsident der Ortsbürgergemeinde Rorschach. 1971 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Rorschach ernannt. Die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach verlieh ihm 1976 die Ehrenmitgliedschaft.



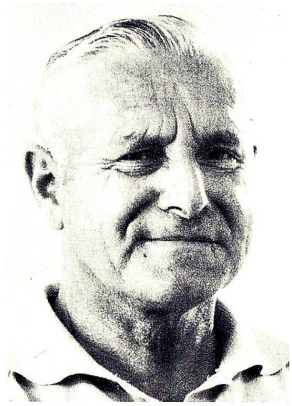
Röslü Löpfe-Benz †
Geschäftsfrau
18. Februar 1884 – 7. April 1976

Sechs Jahre nach dem Hinschied ihres Gatten, des Verlegers und Politikers Ernst Löpfe, ist Frau Röslü Löpfe-Benz in Rorschach im 93. Lebensjahr heimgegangen. Als Tochter eines Geschäftsmannes und Politikers in Rorschach geboren, blieb sie Zeit ihres Lebens mit der Stadt am See eng verbunden und lernte schon von Jugend auf, was es heisst, neben einem Geschäftsunternehmen auch Verantwortung für die Gemeinschaft zu tragen. An der Seite ihres Gatten, mit dem sie sich 1906 verheiratete, hatte sie starken Anteil an der Entwicklung des 1910 gegründeten Druckerei- und Verlagsunternehmens, das sich bald zu schöner Blüte entfaltete, aber auch am politischen Wirken ihres Mannes in der Gemeinde, im Kanton und in der eidgenössischen Ständekammer.



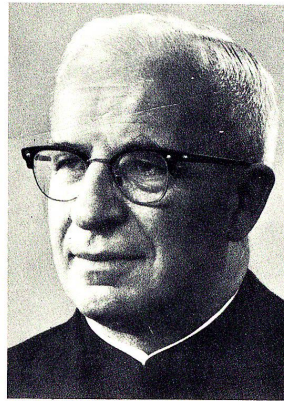
Richard Bingisser †
Bezirksammann
4. Juni 1918 – 7. Juni 1976

Mitten aus hektischer Tätigkeit heraus ist Bezirksammann Richard Bingisser am Pfingstmontag im Alter von 58 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes gestorben. Nach beruflicher Tätigkeit im Bau-fach trat er 1941 in den Dienst der Öffentlichkeit, zuerst bei der Kantonspolizei, wo ihm bald Spezialaufgaben übertragen wurden. 1964 wurde er als Amtsschreiber auf dem Rorschacher Bezirksamt gewählt und mit selbständigen untersuchungsrichterlichen Kompetenzen betraut. 1974 wurde er vom Volk als Bezirksammann gewählt, was ihm Krönung seines beruflichen Strebens bedeutete. Grosse Verdienste hat er um die Förderung des Zivilschutzes im Kanton, als Goldacher Zivilschutz-Ortschef und als Präsident des Gemeinnützigen- und Verkehrsvereins Goldach. Sein jäher Hinschied riss schwer auszufüllende Lücken.



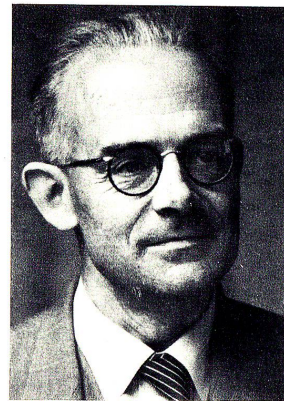
Fritz Tobler †
Alt Gemeinderat
10. Juli 1902 – 31. Dezember 1975

Nach kürzerer Krankheit ist in Rorschacherberg am Abend des Silvestertages alt Landwirt und Gemeinderat Fritz Tobler im Alter von 73 Jahren in die ewige Ruhe eingegangen. Der Verstorbene übersiedelte 1924 mit seinen Eltern nach Rorschacherberg und erwarb 1927 eine eigene landwirtschaftliche Liegenschaft in Zihlschlacht. 1936 kehrte er nach Rorschacherberg zurück, um das Heimwesen des verstorbenen Vaters im Wiesental zu übernehmen. Im Jahre 1951 wurde Fritz Tobler als Vertreter der Freisinnig-demokratischen Partei in den Gemeinderat Rorschacherberg gewählt, dem er bis 1960 angehörte. In seinem behördlichen Wirken war es ihm ein Anliegen, sich für die Interessen und Bedürfnisse der zahlenmässig schwindenden landwirtschaftlichen Bevölkerung einzusetzen.



Pfarrer Justin Oswald †
Bezirksschulratspräsident
17. Februar 1909 – 2. Februar 1976

Ein schwerer Schlag für die Gemeinde Steinach, aber auch ein Verlust für die ganze Region war der Hinschied von Pfarrer Justin Oswald, der nach einem schweren Verkehrsunfall den erlittenen Verletzungen erlag. Nach Tätigkeit als Kaplan in Neudorf und Rorschach wurde er 1946 als Pfarrer der katholischen Kirchgemeinde Steinach gewählt. Neben seiner seelsorgerlichen Tätigkeit widmete er sich mit grosser Hingabe dem Schul- und Erziehungswesen. 26 Jahre amtierte er als Steinacher Schulratspräsident. Von 1946 bis zu seinem Hinschiede gehörte Pfarrer Oswald dem Rorschacher Bezirksschulrat an, den er seit 1960 präsidierte. Er war Feldprediger der 7. Division und wirkte auch zielbewusst in der Heranbildung junger Feldprediger.



Thomas Huber †
Alt Lehrer
4. Juli 1894 – 20. März 1976

Im Alter von fast 82 Jahren ist in Goldach alt Lehrer Thomas Huber gestorben. Nach Absolvierung des Lehrerseminars Rorschach wirkte der Verstorbene vier Jahre an der Schule Buriat in Thal, bis er 1919 vom Rorschacher Schulrat an die Primarschule Rorschach gewählt wurde. In der Öffentlichkeit trat Thomas Huber wenig hervor, denn sein ganzes Interesse galt der Schule. Er hielt es nicht unter seiner Würde, sich in seiner ganzen Lehrtätigkeit den Schülern der Unterstufe zu widmen, die er mit Liebe und Wohlwollen unterrichtete. Nach seinem 70. Geburtstag nahm sein Augenlicht so stark ab, dass er fast ganz erblindete, was für ihn, dem das Lesen ein Urbedürfnis war, ein schwerer Schlag war. Trotzdem blickte er im Alter voll Dankbarkeit auf sein Leben zurück.



Hans Knuchel †
Alt Schulrat
27. Nov. 1894 – 12. Nov. 1976

Kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres ist in einem Pflegeheim in Kreuzlingen Hans Knuchel, der während 25 Jahren in Rorschacherberg wohnte, nach schwerem Leiden gestorben. Der Verstorbene wuchs in Biel auf. Nach seiner Berufslehre als Schlosser war er längere Zeit im Ausland als Monteur tätig. 1950 trat er in den Dienst der FFA Altenrhein und 1951 übersiedelte er nach Rorschacherberg, wo er sich auch politisch engagierte. Von 1956 bis 1972 gehörte Hans Knuchel dem Schulrat Rorschacherberg an. Der Einsatz für den Ausbau der Schule auf allen Stufen war ihm ein dringendes Anliegen. Seine Freizeit galt dem Briefmarkensammeln und der Gartenpflege – und nach seiner Pensionierung betreute er auch das Tiergehege seines Chefs.